

# Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 43

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Ganze Arbeit

Nach der Arie eines schlechten Sängers sagt ein Zuhörer zu seinem Nachbarn: «Ich möchte gerne wissen, warum Sie zuerst den Sänger mit Tomaten bewarfen und jetzt – wo das Stück zu Ende ist – applaudieren Sie ohne Unterbruch?»

Der Nachbar antwortet: «Der Sänger muß nochmals kommen, ich habe noch zwei Tomaten!» Ai

### Bildung

In einer großen Musikalienhandlung der Bundesstadt will ich eine Platte von der «Zauberflöte» kaufen. Die junge Verkäuferin sucht alle Operettenplatten durch, seufzt und bedauert dann achselzuckend: «Die führen wir leider nicht!», worauf sich folgender Dialog entspinnt:

«Fräulein, ich glaube, Sie suchen am falschen Ort – wie wär's, wenn Sie unter «Opern» nachschauen würden?»

«Aber die «Zauberflöte» ist doch aus der «Fledermaus!»

«Mozart, liebes Fräulein, Mozart – haben Sie zufälligerweise von dem schon einmal etwas gehört?»

Tiefer Seufzer: «Uuuu, was me hütigtstags afange alls sött wüsse!»

EH

### Seekrankheit

Ein Passagier auf hoher See fragt den Schiffsarzt, was man im Hinblick auf die drohende Seekrankheit essen und trinken solle. «Von allem das Billigste», rät der Arzt. he

### Klassenbewußt

«Was verlangen Sie dafür, wenn Sie mein Boot frisch anstreichen?»

«Fünfzehn Dollar im Tag.»

«Was? Fünfzehn Dollar? Das würde ich nicht einmal Michelangelo bezahlen!»

«Wenn der Kerl es billiger macht, dann ist er bestimmt nicht Mitglied unserer Gewerkschaft.» \*

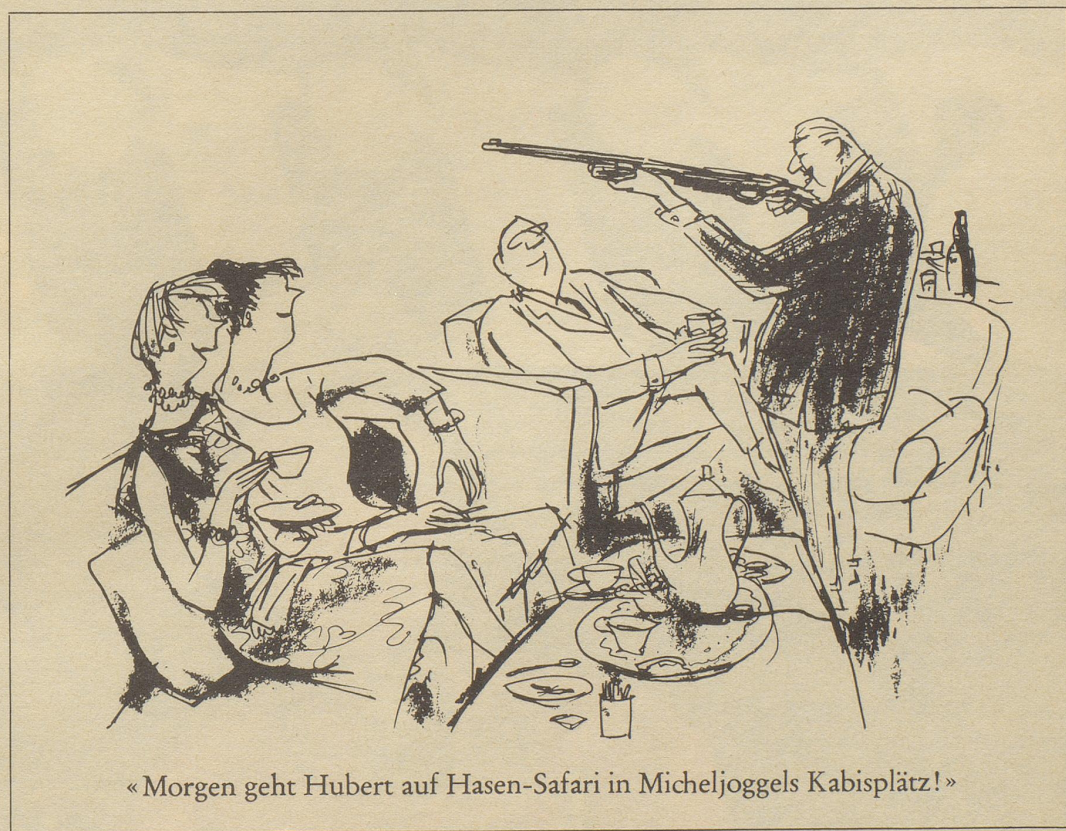
Rasch ein

**MALEX**

gegen Schmerzen



«Da ist noch einer, der nach Bern will, um gegen die Aufhebung der Kavallerie zu demonstrieren!»



«Morgen geht Hubert auf Hasen-Safari in Micheljoggels Kabisplätz!»